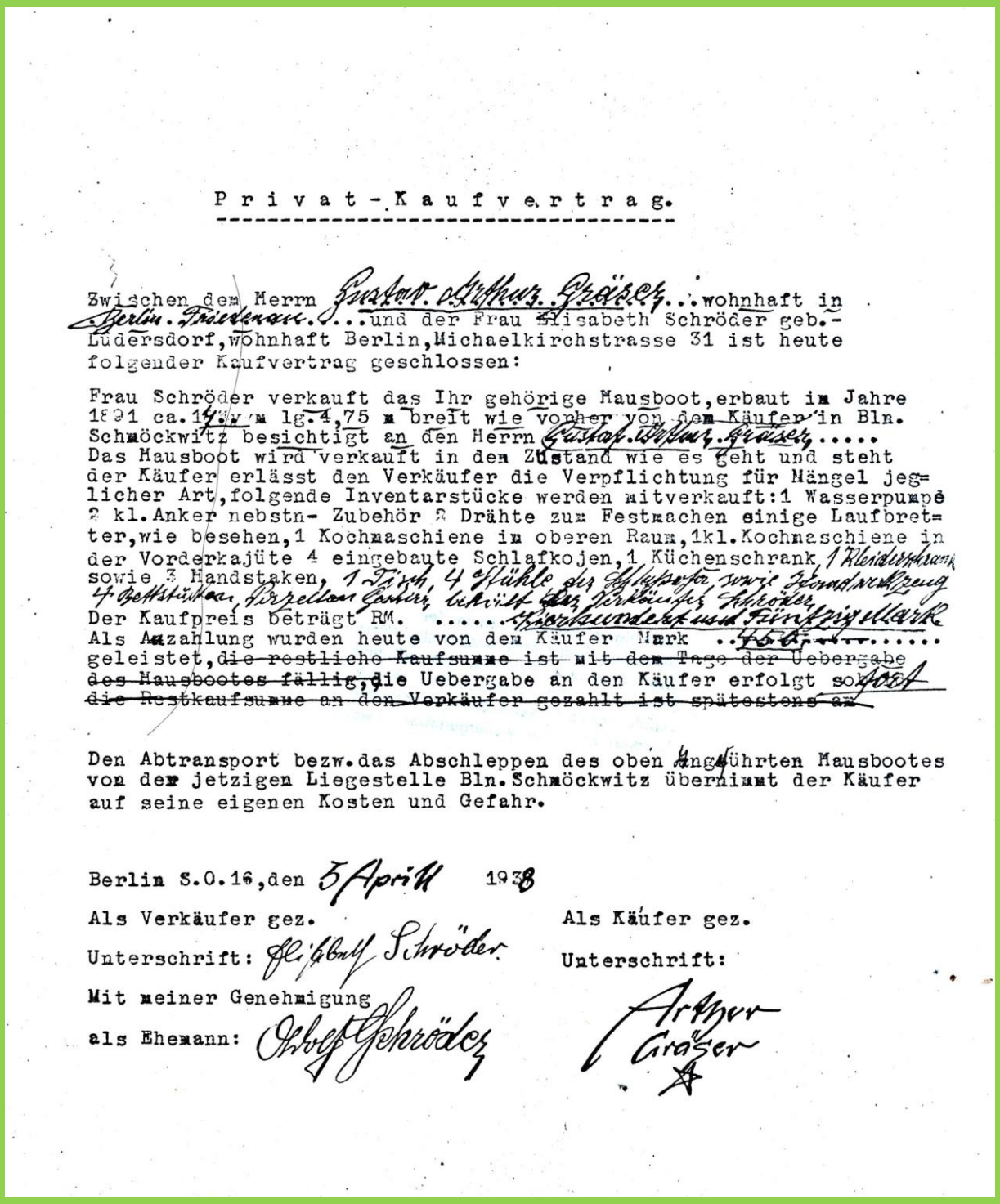
Hausboot



P r i v a t - K a u f v e r t r a g.

Zwischen dem Herrn Gustav Arthur Gräser ...wohnhaft in Berlin-Friedenau ...und der Frau Elisabeth Schröder geb.-Ludersdorf, wohnhaft Berlin, Michaelkirchstrasse 31 ist heute folgender Kaufvertrag geschlossen:

Frau Schröder verkauft das Ihr gehörige Hausboot, erbaut im Jahre 1891 ca. 14 m lg. 4,75 m breit wie vorher von dem Käufer in Bln. Schmöckwitz besichtigt an den Herrn Gustav Arthur Gräser .....
Das Hausboot wird verkauft in dem Zustand wie es geht und steht der Käufer erlässt den Verkäufer die Verpflichtung für Mängel jeglicher Art, folgende Inventarstücke werden mitverkauft: 1 Wasserpumpe 2 kl. Anker nebstn- Zubehör 2 Drähte zum Festmachen einige Laufbretter, wie besehen, 1 Kochmaschiene im oberen Raum, 1 kl. Kochmaschiene in der Vorderkajüte 4 eingebaute Schlafkojen, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank sowie 3 Handstaken, 1 Tisch, 4 Stühle der Schlafkojen, sowie Handwerkzeug 4 Bettstücken, Porzellan Geschirr, behält der Verkäufer Schröder.
Der Kaufpreis beträgt RM. .....Vierhundert und Fünfzig Mark
Als Anzahlung wurden heute von dem Käufer Mark ..450.....
geleistet, ~~die restliche Kaufsumme ist mit dem Tage der Uebergabe des Hausbootes fällig,~~ die Uebergabe an den Käufer erfolgt sofort ~~die Restkaufsumme an den Verkäufer gezahlt ist spätestens am~~

Den Abtransport bezw. das Abschleppen des oben angeführten Hausbootes von der jetzigen Liegestelle Bln. Schmöckwitz übernimmt der Käufer auf seine eigenen Kosten und Gefahr.

Berlin S.O.16, den 5 April 1938

Als Verkäufer gez.
Unterschrift: Elisabeth Schröder
Mit meiner Genehmigung
als Ehemann: Adolf Schröder

Als Käufer gez.
Unterschrift:
Arthur Gräser

April 1938: Gräser erwirbt ein Hausboot auf dem Seddinsee am Rand von Berlin

Das Hausboot, auf dem Vater da mal lebte, hab ich mit Henri erlebt. Vater musste jeden Tag viele Liter Wasser herauspumpen, das war sehr lästig für ihn. *Gräsers Tochter Gertrud an H.M.*

Dass ich hier in meinem Hausboot hause, weisst Du ja – hätt hier manchmal nen tüchtigen Gesellen gebraucht, der mir geholfen hätt, mein „Schäfchen“, das jetzt auf Grund und voll Wasser sitzt, ins Trockene und in Ordnung zu bringen. *Gräser an Wolfgang Kassner, 26. 9. 1938*